

Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege München

Positionspapier Jugendhilfe/Jugendsozialarbeit an Schulen des FAK Jugendsozialarbeit an Schulen zu (coronabedingten) Mehrbedarfen in punkto technischer Ausstattung

Die Angebote der Jugendhilfe bzw. Jugendsozialarbeit an Schulen sind essentiell wichtig, um Kinder, Jugendliche und Eltern niederschwellig zu erreichen, präventiv einzuwirken, in Krisensituationen und bei Hilfebedarf zu unterstützen, Kinderschutz entsprechend des BuKiSchuGes sicherzustellen und bei Bedarf geeignete weitere Hilfen zu vermitteln.

Wir, die Teilnehmer*innen des FAK Jugendsozialarbeit an Schulen, möchten mit diesem Positionspapier die aus unserer fachlichen Sicht notwendigen Maßnahmen skizzieren, um sowohl den aktuellen (coronabedingten) als auch den zu erwartenden Entwicklungen und Herausforderungen entgegenwirken zu können.

1. Aktuelle Entwicklungen

Jugendsozialarbeit an Schulen arbeitet fast ausschließlich mit benachteiligten Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Diese Benachteiligung wird durch die Corona Pandemie nicht aufgehoben, sondern vielmehr verstärkt: in vielen Fällen tragen Krisen und deren Auswirkungen zu einer Verstärkung von Problemen und Gefährdungssituationen bei. Existenzielle Nöte, Informationsdefizite aufgrund sprachlicher Barrieren, mangelnde technische Ausstattung, soziale Isolation und fehlende Netzwerke, drohen die bereits bestehende Bildungsungleichheit weiter zu verstärken.

Da die meisten Familien in beengten Verhältnissen leben, ist durch das Wegfallen der von der Schule vorgegebenen, verlässlichen Tagesstrukturen im Zuge der Pandemie von einem erhöhten Konfliktpotenzial sowie einer steigenden Überforderung innerhalb der Familien bereits zu beobachten. Erfahrungsgemäß können potenzielle Kindeswohlgefährdungen während Nichtpräsenzphasen der Schüler*Innen an der Schule nur in seltenen Fällen wahrgenommen werden und die Kinder und Jugendlichen von der Jugendsozialarbeit an Schulen in ihren Krisen emotional nicht bedarfsgerecht aufgefangen werden.

Auch für Eltern ergeben sich vermehrt herausfordernde Situationen, in denen sie gerade auf die niederschwellige Beratung und Unterstützung durch die Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen angewiesen sind.

Jugendsozialarbeit an Schulen kann allerdings nur unterstützend tätig bzw. wirksam sein und möglichen Gefährdungen im Rahmen der Einzelfallhilfe präventiv entgegenwirken, wenn sie auch die entsprechende zeitgemäße, technische Ausstattung zur Verfügung hat. Nur mit dieser können die Fachkräfte an den Schulen mit den Kindern und Jugendlichen in deren oftmals digitalen- Lebensweltkontexten, kommunizieren und bedarfsgerecht agieren.

Es bedarf zwingend und flächendeckend einer besseren technischen Ausstattung der Fachkräfte an den Schulen, um die Zielsetzungen der Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen, wie die Sicherstellung des Kinderschutzes, die Aufrechterhaltung eines niederschweligen Beratungs- und Unterstützungsangebotes und die Begleitung der Schüler*innen und deren Familien in Krisensituation auch zukünftig adressatengerecht und zeitgemäß anbieten zu können.

2. Notwendige Maßnahmen

In Zeiten von Kontaktbegrenzungen sind- wie bereits erwähnt- die Beziehungen zu den Fachkräften an den Schulen insbesondere durch digitale Kommunikation dringend erforderlich. Nur durch den Aufbau von digitaler Infrastruktur (Diensthandy, Laptop, Wlan) und dazugehörigen Rahmenbedingungen können Fachkräfte ihre Erreichbarkeit verlässlich, niederschwellig und in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen sicherstellen.

Notwendigkeit von Smartphones:

Die Erreichbarkeit der Fachkräfte für Schüler*innen, Eltern, Bezugspersonen in der Lebenswelt der Zielgruppe, Schulfamilie mit Schulleitung und Lehrkräften, Sozialbürgerhäuser und weitere Fachdienste wird gesteigert. Diese ist in Zeiten des Distanzunterrichts/ der Wechselbeschulung/ des Homeschoolings sowie einer möglichen Quarantäne der an den Schulen tätigen Fachkräfte durch die Möglichkeiten von Homeoffice garantiert.

Darüber hinaus kann durch die Nutzung eines Smartphones eine schnelle, niederschwellige und zusätzliche Kontaktmöglichkeit zu Schüler*innen und Eltern angeboten werden. Smartphones erleichtern die Kontaktaufnahme, gerade wenn Eltern Ängste haben, sich zurückziehen und/oder zur Hochrisikogruppe gehören.

Ferner haben einige Schüler*innen/ Eltern keine Mailadressen und können daher digital nicht über diese mit der Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen kommunizieren.

Des Weiteren besteht durch Smartphones die Möglichkeit, die vorhandenen bzw. neuen, digitalen Informations- und Vernetzungsstrukturen (z.B. Schulcloud) der Schulen als wichtiger Kooperationspartner zu nutzen. Bisher greifen Mitarbeiter*innen zum Teil auf private Endgeräte (Datenschutz nicht gewährleistet!) zurück, andernfalls müssen sie wichtige Informationen aufwändig direkt im Sekretariat oder bei den Lehrkräften erfragen.

Es besteht daher aus oben genannten Gründen der dringende Bedarf alle Schulstandorte und somit alle Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen mit einem Smartphone als Diensthandy auszustatten.

Notwendigkeit von Laptops

Die Ausstattung mit einem Dienstlaptop garantiert Mobilität und Flexibilität in Arbeitsweise und -orten; dies ist vor allem bei Schulschließungen/ Distanzunterricht/ Wechselbeschulungen o.ä. von unverzichtbarem Nutzen und pädagogischem Mehrwert.

Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation finden zunehmend Arbeitskreise, Fortbildungen, Kooperationsveranstaltungen, etc. vorwiegend digital statt. Die pädagogischen Fachkräfte an den Schulstandorten können aufgrund fehlender technischer Ausstattung nicht an diesen Veranstaltungen teilnehmen, es sei denn sie nutzen private Endgeräte.

Derzeit ist ein zentraler Zugriff auf die Serverlandschaft des Trägers mit städtischer IT nicht möglich. Dies ist jedoch für die Mitarbeiter*innen der Träger dringend für die operative Arbeit vor Ort notwendig, um geforderte Qualitätsstandards (z.B. Dokumentation) zu erbringen bei gleichzeitiger Präsenz an der Schule.

Notwendigkeit von Wlan

Die Bereitstellung eines funktionierenden Wlans an allen Schulstandorten ist für die Nutzung von Smartphones und Laptops im Rahmen der pädagogischen Arbeit an den Schulen dringend erforderlich.